

# Statistisches Amt des Saarlandes

## Kurzbericht

---

Nr. IV/5

- 7. Februar 1958 -

Jg. 8

---

Der Warenverkehr des Saarlandes mit den anderen Ländern  
der Bundesrepublik in den ersten elf Monaten 1957

Seit der Schaffung der Wirtschaftsunion mit Frankreich war und ist die Bundesrepublik der wichtigste Handelspartner des Saarlandes ausserhalb des Frankenwährungsgebietes. Diese Austauschbeziehungen sind bisher seitens des Statistischen Amtes nur an Hand der Ergebnisse der Industrieberichterstattung und der Umsatzsteuerstatistik dargestellt worden, da die französische Zollstatistik die Lieferungen und Bezüge des Saarlandes nicht getrennt ausweist. Da den Handelsbeziehungen zwischen dem Saarland und den übrigen Ländern der Bundesrepublik nicht nur zur Versorgung des heimischen Marktes mit Investitions- und Konsumgütern sondern auch im Hinblick auf die Notwendigkeit der Schaffung neuer Absatzmöglichkeiten, insbesondere für die weiterverarbeitende Industrie, grosse Bedeutung zukommt, wird hiermit eine neue Reihe von Kurzberichten begonnen, die die Ergebnisse der bundesdeutschen Aussenhandelsstatistik zur Grundlage haben sollen. Nach Vorliegen der Jahresergebnisse 1957 wird auch mit der Veröffentlichung bzw. dem Abdruck ausführlicher Nachweise nach Warenpositionen begonnen werden, um so den saarländischen Exporteuren Anhaltspunkte für den Ansatz eigener Bemühungen zur Schaffung neuer Käuferkreise in den übrigen Ländern der Bundesrepublik zu liefern.

Während der weiteren Dauer der wirtschaftlichen Übergangszeit hat der saarländische Warenverkehr - abgesehen vom Montansektor - insbesondere hinsichtlich der Einfuhr nur insoweit Entfaltungsmöglichkeiten als es die französischen handels- und währungspolitischen Massnahmen und auch die Preisverhältnisse im Frankenraum zulassen. Die weitere Entwicklung der Ausfuhr wird weitgehend von derjenigen der Preise, aber auch von dem Wirksamwerden weiterer deutscher Hilfs- bzw. Unterstützungsmassnahmen abhängen.

Der Warenverkehr des Saarlandes mit den übrigen Bundesländern in 1 000 DM  
von Januar bis November 1956 und 1957

| Monat       | Einfuhr |         |   | Ausfuhr |         |   |
|-------------|---------|---------|---|---------|---------|---|
|             | 1956    | 1957    | Veränderung<br>zum<br>Vorjahresmonat<br>in vH | 1956    | 1957    | Veränderung<br>zum<br>Vorjahresmonat<br>in vH |
| Januar      | 30 758  | 43 996  | + 43,0  | 58 235  | 60 511  | + 3,9   |
| Februar     | 29 069  | 46 150  | + 58,8  | 52 449  | 59 632  | + 13,6  |
| März        | 39 396  | 59 290  | + 50,5  | 56 324  | 61 303  | + 8,8   |
| April       | 38 631  | 50 395  | + 30,5  | 56 712  | 57 686  | + 1,7   |
| Mai         | 36 606  | 56 811  | + 55,2  | 52 953  | 61 890  | + 16,8  |
| Juni        | 44 329  | 55 004  | + 24,1  | 56 820  | 53 876  | - 5,2   |
| 1. Halbjahr | 218 789 | 311 646 | + 42,4  | 333 493 | 354 898 | + 6,4   |
| Juli        | 44 218  | 50 910  | + 15,1  | 57 832  | 67 110  | + 16,0  |
| August      | 42 644  | 48 161  | + 12,9  | 56 500  | 64 265  | + 13,7  |
| September   | 46 808  | 37 159  | - 20,6  | 55 750  | 58 678  | + 5,2   |
| Oktober     | 53 038  | 38 824  | - 26,8  | 60 812  | 64 320  | + 5,7   |
| November    | 49 128  | 51 085  | + 3,9   | 56 628  | 62 007  | + 9,4   |

Die Ergebnisse der deutschen Aussenhandelsstatistik lassen für die ersten elf Monate des Jahres 1957 im Vergleich zu 1956 ein Ansteigen sowohl der saarländischen Einfuhr aus, wie auch der Ausfuhr in die Bundesrepublik erkennen. Wertmässig entwickelte sich die Einfuhr von 454,6 auf 537,8 Mill. DM (+ 18,2 vH), während die Ausfuhr von 621,0 auf 671,3 Mill. DM (+ 8,1 vH) zunahm. Der Ausfuhrüberschuss, der im Berichtszeitraum 1957 damit 133,5 Mill. DM ausmachte, erfuhr gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum eine Verminderung um rund ein Fünftel. Die angedeutete Entwicklung, die auf eine starke Ausweitung der Einfuhren hindeutet, war im Laufe des Jahres von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Während im ersten Halbjahr die weitgehende, im Laufe des Jahres 1956 erfolgte Liberalisierung zu einer starken Steigerung der Einfuhr (+ 42,4 vH) geführt hatte, die diejenige der Ausfuhr (+ 6,4 vH) weit übertraf, bewirkte die Entliberalisierung im Juni 1957 eine stärkere Einschränkung der Importe aus den Ländern der Bundesrepublik. Das ist verständlich, nachdem etwa 56 vH der im ersten Halbjahr 1957 eingeführten bundesdeutschen Waren solche des liberalisierten Sektors gewesen waren. Die Auswirkungen der Entliberalisierung machten sich im Zusammenhang mit der Tatsache, dass noch eine Reihe bereits domizilierter Einfuhranträge vorlag, zunächst nur verhältnismässig gering bemerkbar, und die Einfuhren nahmen auch in den folgenden Monaten, insbesondere im September und Oktober, gegenüber 1956 sehr stark um etwa ein Viertel ab. Im Monat November ergab sich dank der Tatsache, dass nun wieder nach den neuen Bestimmungen erteilte Lizenzen stärker realisiert werden konnten, auch im Vergleich zum gleichen Vorjahresmonat eine Zunahme, obwohl der gesamte Einfuhrwert noch unter dem des Monats Juni 1957 lag. Abgesehen vom Monat Juni erreichte die saarländische Ausfuhr im Laufe des Jahres 1957 in allen Monaten zum Teil beträchtliche Zunahmen im Vergleich zum Vorjahr. Allerdings dürften hierbei die Preissteigerungen, vor allem in den letzten Monaten, nicht ohne Auswirkung geblieben sein, so dass die mengenmässige Ausweitung hinter der wertmässigen zurückgeblieben sein dürfte.

Die Aufgliederung der Ein- und Ausfuhren im Warenverkehr mit den übrigen Ländern der Bundesrepublik in den ersten neun Monaten des Jahres 1957 nach Quartalen und Warengruppen zeigt deutlich die Auswirkungen der französischen handels- und währungspolitischen Massnahmen. Das im zweiten Vierteljahr im Vergleich zum ersten um etwa 9 vH gestiegene Einfuhrvolumen verringerte sich im dritten Vierteljahr, obwohl - wie schon angedeutet - die Entliberalisierung noch nicht voll wirksam war, wieder um 16 vH und lag damit weit unter dem des ersten Vierteljahres. Besonders stark wurden dabei die ursprünglich fast völlig liberalisierten Güter der Ernährungswirtschaft betroffen; die Abnahme machte fast drei Viertel des Wertes der im zweiten Vierteljahr eingeführten Waren aus. Erheblich geringer war der Rückgang auf dem gewerblichen Sektor, in dem allerdings die Montangüter eine nicht unerhebliche Rolle spielen. Die Übersicht zeigt dies deutlich, haben doch die Einfuhren von Rohstoffen (- 1,3) und Halbwaren (- 8,3 vH) eine wesentlich geringere Abnahme erfahren als die Fertigwaren (- 17,6 vH). Bei den letzteren war der Rückgang am stärksten (- 26,3 vH) bei den Vorserzeugnissen, während von eigentlichen Endprodukten rund ein Sechstel weniger eingeführt wurde. Besonders hart trafen die Kontingentierungsmassnahmen die Güter des graphischen Gewerbes und der Papierindustrie. Auch andere Enderzeugnisse, wie Maschinen, Ersatzteile, Elektrogegenstände u.a.m. kamen nur sehr stark eingeschränkt zur Einfuhr.

Auf der Ausfuhrseite zeigt sich nach einem leichten Rückgang vom ersten zum zweiten Quartal im dritten Vierteljahr ein erfreulicher Anstieg, der z.T. auch durch die bundesdeutschen Förderungsmassnahmen bedingt sein dürfte. Wenn auch der Anteil an der gesamten Ausfuhr nur verhältnismässig gering ist, muss doch die Steigerung (+ 71,8 vH) bei den Gütern der Ernährungswirtschaft und hier insbesondere bei den Nahrungsmitteln als gün-

stig verzeichnet werden. Während Rohstoffe fast unverändert ausgeführt wurden, zeigte sich bei den Halbwaren, wohl im Zusammenhang mit stärkeren französischen Käufen, eine ständige Abnahme seit dem 1. Vierteljahr. Demgegenüber ergab sich bei den Fertigwaren (+ 15,6 vH) und hier vor allem bei den Vorerzeugnissen (+ 18,5 vH) eine erfreuliche Ausweitung.

Zusammenfassend muss festgestellt werden, dass sowohl die Einfuhr aus der übrigen Bundesrepublik wie auch die Ausfuhr in diese im Laufe des Jahres 1957 weitgehend durch die französischen handels- und währungspolitischen Massnahmen, aber auch durch die im ersten Halbjahr besonders stark wirksame besondere Situation im französischen Wirtschaftsraum beeinflusst wurde. Gerade der Umstand, dass der Warenaustausch mit dem französischen Wirtschaftspartner wegen dessen prekärer Devisensituation sehr stark sein musste und andererseits die Förderungsmassnahmen der Bundesrepublik im Zusammenhang mit dem bis August des Jahres 1957 unrealistischen Frankenkurs nicht stärker wirksam werden konnten, konnte die saarländische Ausfuhr in die übrigen Länder der Bundesrepublik nicht das erhoffte Ausmass erreichen.

Der Warenverkehr des Saarlandes mit den übrigen Bundesländern nach Warengruppen  
in 1 000 DM im 1., 2. und 3. Viertelj. 1957

| Warengruppe                              | Einfuhr     |         |         |  | Ausfuhr     |         |         |  |
|--|-------------|---------|---------|--|-------------|---------|---------|--|
|  | Vierteljahr |         |         | Veränderung<br>3. gegenüber<br>2. Vierteljahr<br>in vH | Vierteljahr |         |         | Veränderung<br>3. gegenüber<br>2. Vierteljahr<br>in vH |
|  | 1.          | 2.      | 3.      |  | 1.          | 2.      | 3.      |  |
| Ernährungswirtschaft                     | 5 917       | 6 659   | 1 851   | - 72,2   | 632         | 2 295   | 3 944   | + 71,8   |
| Lebende Tiere                            | 155         | 65      | .       | - 100,0  | .           | 1       | .       | - 100,0  |
| Nahrungsmittel                           |             |         |         |  |             |         |         |  |
| tier. Ursprungs                          | 1 674       | 1 099   | 267     | - 75,7   | 445         | 1 976   | 3 412   | + 72,6   |
| pflanzl. Ursprungs                       | 2 321       | 2 552   | 1 109   | - 56,5   | 98          | 262     | 465     | + 77,4   |
| Genussmittel                             | 1 767       | 2 943   | 475     | - 83,9   | 89          | 56      | 67      | + 19,6   |
| Gewerbl. Wirtschaft                      | 143 337     | 155 240 | 134 236 | - 13,5   | 180 477     | 170 587 | 185 143 | + 8,5  |
| Rohstoffe                                | 24 286      | 25 853  | 25 526  | - 1,3  | 62 886      | 60 272  | 61 441  | + 1,9  |
| Halbwaren                                | 20 829      | 22 754  | 20 860  | - 8,3  | 18 243      | 17 351  | 16 226  | - 6,5  |
| Fertigwaren                              | 98 222      | 106 633 | 87 850  | - 17,6   | 99 348      | 92 964  | 107 476 | + 15,6   |
| davon:                                   |             |         |         |  |             |         |         |  |
| Vorerzeugnisse                           | 12 562      | 15 304  | 11 291  | - 26,3   | 87 014      | 79 200  | 93 912  | + 18,5   |
| Enderzeugnisse                           | 85 660      | 91 329  | 76 559  | - 16,2   | 12 334      | 13 764  | 13 564  | - 1,5  |
| Saldo der Rück- und<br>Ersatzlieferungen | 182         | 311     | 143     | .  | 337         | 570     | 966     | .  |
| Alle Warengruppen<br>zusammen            | 149 436     | 162 210 | 136 230 | - 16,0   | 181 446     | 173 452 | 190 053 | + 9,5  |